

# Lieber gemeinsam statt einsam

Bundesfeier in Rottenschwil mit Festrednerin Milly Stöckli und Gedanken zum Frauenstimmrecht

Rottenschwil scheute keinen Aufwand, um die Bundesfeier durchzuführen. Bis auf das Tanzen war es fast so wie immer. Gastrednerin Milly Stöckli nutzte den Geburtstag der Schweiz, um gleich noch ein anderes Jubiläum zu feiern.

Monica Rast

Rottenschwil ist eine der Gemeinden, die an der Tradition einer 1.-August-Feier trotz geltenden Schutzmassnahmen festgehalten haben. Gemeindeammann Giordana Huonder ist überzeugt, dass in einigen Gemeinden die Bundesfeier abgesagt werden musste, weil es an engagierten Leuten fehlte. So freute sie sich umso mehr, dass der Kulturverein diesen Aufwand mit viel Engagement stemmte. Für Gion Huonder, Präsident des Vereins, war es klar: «Wenn man etwas machen kann, dann machen wirs.» So wurde mit vereinten Kräften eine coronakonforme Bundesfeier auf die Beine gestellt.

Das Festmenü, ein guter DJ und eine interessante Gastrednerin lockten nahezu 100 Rottenschwiler und Rottenschwilerinnen in die festlich geschmückte Mehrzweckhalle, die als Schlechtwetter-Variante gewählt wurde. «Schön, dass wir wieder miteinander die Bundesfeier abhalten können», begrüßte Gemeindeammann Giordana Huonder die anwesenden Besucher.

## Eine Inspirationsquelle

Die geladene Gastrednerin ist für die amtierende Frau Gemeindeammann eine Inspirationsquelle, und dies gleich in vielerlei Hinsicht. «Aber was sie ganz besonders hat und was mich sehr inspiriert, ist ihr Engagement», erklärte Huonder bewundernd über Milly Stöckli, «sei es für ihre Familie, ihren Betrieb, ihre Partei, die Gemeinde, ihre Heimat.»

Doch was ist Heimat? Diese Frage stellte sich Huonder am Schluss ihrer Rede gleich selber. Für die einen ist es dort, wo man geboren wurde, für andere dort, wo man lebt. Für die einen ein geerbtes Recht und für gewisse etwas Käufliches. Persönlich



Festrednerin Milly Stöckli (links) und Rottenschwils Gemeindeammann Giordana Huonder: zwei Frauen, die sich für Gemeinde und Heimat einsetzen.

Bild: Monica Rast

würde Huonder die Heimat als den Ort bezeichnen, für den man sich engagiert, und bedankte sich gleich bei den Anwesenden, dass sie sich in Rottenschwil heimisch fühlen darf. Dies waren ihre ganz persönlichen Gedanken zum Geburtstag der Schweiz.

## 50 Jahre Frauenstimmrecht

Milly Stöcklis Rede galt den engagierten Frauen, die aufgestanden waren, um das Frauenstimmrecht durchzusetzen. «Doch leider müssen Frauen immer noch für ihre Anliegen kämpfen», meinte sie, «sei es für den gleichen Lohn, notabene für die gleiche

Arbeit, oder für die gleiche Chance bei der Jobsuche.» Dass Frauen aber auch selbst etwas tun müssen, liege auf der Hand. «Auch Männer brauchen ihre Ellbogen, wenn sie etwas erreichen möchten.» Was aber der ehemaligen Präsidentin der SVP-Frauen Aargau während ihrer Zeit auf der Politbühne aufgefallen war, ist, dass Frauen viel früher zufrieden sind und sich auch mal hinten anstellen. «So war es auch schwierig, Frauen für politische Ämter zu begeistern, da sie sich eine solche Tätigkeit eher nicht zutrauten.» Bei den Männern sei dies hingegen ganz anders. Was Stöckli eigentlich schade findet: «Es gibt nichts Bereichernderes, als

sich für Menschen, die Gemeinde oder eine politische Sache zu engagieren.» Natürlich stosse man ab und zu auf Gegenwind, dies sei aber nur eine neue Herausforderung. Viele mussten sich die Frauen vor 50 Jahren anhören. Sie wären Emanzen,

## «Auch Männer brauchen ihre Ellbogen»

Milly Stöckli, Festrednerin

verstünden das politische System nicht, wären überfordert oder sogar, dass sie in die Küche gehören. Doch

es gibt auch Männer, die sich der Qualitäten und Vorzüge der Frauen bewusst seien. «Wenn man etwas erreichen will, muss man sich auch dafür einsetzen.» Es brauche aber noch viel für eine absolute Gleichstellung. «Ein Miteinander anstelle von Gegenüber, lieber gemeinsam als einsam», meinte Milly Stöckli und wünschte in diesem Sinne allen Anwesenden einen schönen Abend. Dieser wurde, da das Tanzen noch verboten war, musikalisch umrahmt. «Kommt zu mir und wählt eure Songs, das Geld wurde bereits eingeworfen», meinte DJ Lex augenzwinkernd und spielte gleich die ersten Stücke.

## Oberkunkhofen

### Verlängerung Spielbetrieb

Auf ein entsprechendes Gesuch hin hat der Gemeinderat dem Tennisclub TCO die Bewilligung erteilt, in der Zeit vom 9. bis 22. August (Clubmeisterschaften TCO) den Spielbetrieb bis 24 Uhr zu verlängern und die Rebergrasse (im Bereich der Tennisanlage/Sägerei) ausnahmsweise zum Parkieren von Fahrzeugen zu benützen.

### Bald Versand der Mahnungen

Es ist zu beachten, dass die Frist zur Einreichung der Steuererklärungen für unselbstständig Erwerbende am 31. März und für selbstständig Erwerbende / Landwirte am 30. Juni abgelaufen ist. Mitte August dieses Jahres werden nun die entsprechenden Mahnungen verschickt. Seit dem Kalenderjahr 2019 fallen für diese Mahnungen Gebühren an. Unter [www.ag.ch/efristerstreckung](http://www.ag.ch/efristerstreckung) kann die Fristerstattung zur Abgabe der Steuererklärung beantragt werden. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche «Code» benötigt. Dieser ist auf Seite 1 der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt.

Die ausgefüllte und unterschriebene Steuererklärung reicht man dem Regionalen Steueramt Oberwil-Lieli, Dorfstrasse 52, Oberwil-Lieli, ein. Die Steuerunterlagen werden direkt nach Abgabe eingescannt und anschliessend vernichtet. Es wird daher gebeten, nur Kopien oder nicht mehr benötigte Unterlagen einzureichen.

## Jonen

### Notfalltreffpunkt bei Halle

Wegen einer technischen Störung sind im Juli in weiten Teilen der Schweiz die Notrufnummern für mehrere Stunden ausgefallen. Seit dem 15. Oktober 2020 kommen im Kanton Aargau in solchen Fällen in jeder Gemeinde als erste Anlaufstelle die Notfalltreffpunkte zum Einsatz. Betrieben werden die Notfalltreffpunkte von der Feuerwehr und dem Zivilschutz. In der Gemeinde Jonen befindet sich der Notfalltreffpunkt bei der Mehrzweckhalle, Schulhausstrasse 3.

## Oberlunkhofen

### Neustart Chrabbel-Kafi

Nach den Sommerferien eröffnet das Chrabbel-Kafi am Freitag, 20. August. Während die Eltern plaudern und einen Kaffee trinken, können sich die Kinder in der grosszügig eingerichteten Spielecke vergnügen. Das Angebot ist gratis und es dürfen alle mit Kindern bis 1. Kindergarten teilnehmen. Die Treffen finden von 9 bis 11 Uhr im Mehrzweckraum der reformierten Kirche am Chileweg 7c jeden zweiten Freitagmorgen statt. Für das Team vor Ort wird noch Verstärkung gesucht. Wer gerne aushelfen würde, darf sich per E-Mail an [chrabbelkafi@elki.info](mailto:chrabbelkafi@elki.info) melden.

## Oberlunkhofen

### Aufhebung der Gräber

Auf dem Friedhof Oberlunkhofen werden folgende Gräber aufgehoben: «Urnenbestattungen», Januar 1995 bis und mit Dezember 1995, Gräber Nummer 25, 26 und 27; «Erdbestattungen», Januar 1995 bis und mit Dezember 1995, Gräber Nummer 38 bis und mit 43; Kindergrab Nummer 31, Januar 1996.

## Rottenschwil

### Im grünen Bereich

Mit dem Früherkennungssystem sollen Fehlentwicklungen bei den Finanzen der Einwohnergemeinden frühzeitig erkannt werden. Die im Rechnungsabschluss 2020, Budget 2021 und Aufgaben- und Finanzplan 2022-2024 resultierenden Finanzkennzahlen stellen die Basis für die Auswertung dar. Bei der Einwohnergemeinde Rottenschwil ergibt sich eine Gesamtbewertung von 10,7, welche der ersten Kategorie «grün» zugewiesen werden kann. Dies bedeutet gemäss Auswertung der Finanzaufsicht, dass sich die Gemeinde im interkommunalen Vergleich innerhalb der ersten 54 Prozent befindet. Aus aktueller Sicht drängen sich keine zusätzlichen Massnahmen für die Budgetierung oder die Finanzplanung auf.

## Ruhezeiten sind einzuhalten

### Jonen: Mitteilungen der Gemeinde

Zur Einhaltung der Ruhezeiten über den Mittag sowie an Sonn- und Feiertagen wird auf folgende Punkte des Polizeireglements der Gemeinde Jonen aufmerksam gemacht: In den Wohngebieten ist von 12 bis 13 Uhr und von 20 bis 7 Uhr (samstags ab 18 Uhr) sowie ganztags an Sonn- und Feiertagen das Arbeiten mit Lärm verursachenden Geräten (zum Beispiel Rasenmähen, Hämmer, Fräsen, Bohren, Betrieb von Baumaschinen und so weiter) untersagt.

Von 22 bis 7 Uhr ist im Freien, in schlecht isolierten Räumen oder bei offenem Fenster jeglicher Lärm, der den Schlaf der Mitmenschen stören könnte, verboten. Ausgenommen sind Kirchen- und Weideglocken. Arbeiten zur kurzfristigen Behebung eines Notstandes sowie wetterbedingt dringende Arbeiten durch Landwirtschafts- und Gemüsebaubetriebe. Der Gemeinderat kann Ausnahmen bewilligen. Lautsprecher, Megafone und andere Verstärkungsanlagen dürfen im Freien nur mit Bewilligung des Gemeinderats verwendet werden. Musikanlagen sind auf Zimmerlautstärke einzustellen.

### Bussen bis zu 2000 Franken

Zu beachten sind zudem die Öffnungszeiten auf dem Spiel- und Sportplatz (Mittagsruhe 12 bis 13 Uhr) sowie die weiteren Vorschriften: Die Benützer dürfen keinen übermässigen Lärm verursachen. Jede unnötige Belästigung der Nachbarschaft ist zu vermeiden. Das Verwenden von

Beschallungsanlagen (Radio, Verstärker) ist den Schulen, den Vereinen und den Veranstaltern von Anlässen vorbehalten, und zwar werktags längstens bis 22 Uhr beziehungsweise sonntags bis 18 Uhr für Vereine. Andere Lärmquellen sind untersagt. Das Abbrennen von Feuerwerk ist ohne besondere Bewilligung nur an Silvester/Neujahr, während der Fasnacht und an der Bundesfeier unter Beachtung aller erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen gestattet. Der Gemeinderat kann Ausnahmen bewilligen.

Widerhandlungen gegen diese Vorschriften können vom Gemeinderat mit Geldbussen bis zu 2000 Franken bestraft werden.

### Netzverbund: Baustart am 9. August

Nachdem die kantonalen und kommunalen Stellen die Bewilligung zum Bau des Netzverbunds der Wasserversorgung Jonen mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Affoltern am Albis erteilt haben, wurde der Beginn der Bauarbeiten auf den Montag, 9. August, terminiert. Die erste Ausführungs-Bauphase findet an der Zwillingkerstrasse ab dem Luegethof statt.

Da zuerst Tiefbauarbeiten im Strassenbereich vorgenommen werden, muss die Durchfahrt der Zwillingkerstrasse ab dem 9. August vorübergehend gesperrt werden. Eine Umleitung wird signalisiert. Die betroffenen Anwohner werden vorgängig direkt informiert. --gk